

Ein Advent für die Zukunft

Bausteine für einen Familiengottesdienst zum 1. Advent 2020

Eröffnung der 62. Aktion Brot für die Welt



Über das Projekt

Projektbezug

Die bittere Seite des Zuckers

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/philippinen-kinderarbeit

Projektpartner

Brot-für-die-Welt-Partnerorganisation
Quidan Kaisahan auf den Philippinen

Berücksichtigt sind in diesem Entwurf:

- Predigttext für den 29.11.20: Sacharja 9,9-10
- Psalm 24

Die Bausteine des Familiengottesdienstes

- Anspiel
- Predigtimpuls
- Liedvorschläge
- Projektinformation, Aktion und Kollekte
- Psalm, Gebete und Segen

Eine Übersicht über alles Material zum Projekt von Brot für die Welt, das im Gottesdienst eine Rolle spielt und vorgestellt wird, finden Sie am Schluss des Gottesdienst-Entwurfes.

Geänderter Ablauf

Die gottesdienstliche Praxis hat durch die Pandemie große Einschränkungen aber gleichzeitig auch den schnellen Einzug neuer Formen erlebt. Wir stellen Ihnen darum den Entwurf für einen Familiengottesdienst in „Baustein-Form“ zur Verfügung. Wie auch immer sich die Situation bis zum 1. Advent entwickelt, Sie können entscheiden, wie Sie welchen Baustein in Ihrer Gemeinde umsetzen.

Anspiel

- Person 1:** *(sehr aufgeregt, schaut aus einem Fenster o.ä. oder tut so, als ob er in die Ferne schaut)* Er kommt, er kommt!
- Person 2:** Wer kommt? Warum bist du denn so aufgeregt?
- Person 1:** Na, weil der König kommt!
- Person 2:** Ach komm... König? Willst du mich veräppeln? Wir haben nur 'ne Kanzlerin, die ist auch keine Königin...
- Person 3:** Ein König? So richtig? Im Rolls Royce? Mit Salutschüssen und Hofstaat? Und Krone auf dem Kopf?
- Person 1:** Nein, ganz anders...
- Person 2:** Ich versteh deine Aufregung nicht... Also, Weihnachten kommt. Ja, klar. Und das ist ja meistens doch ganz schön Stress. Aber was hast du mit dem König?
- Person 3:** Wie meinst du das denn?
- Bibelstimme:** Freut euch, ihr Menschen auf dem Berg Zion, jubelt laut, ihr Einwohner von Jerusalem! Seht, euer König kommt zu euch! Er bringt euch Gerechtigkeit und Rettung. Und doch kommt er nicht stolz daher, sondern reitet auf einem Esel, ja, auf dem Fohlen einer Eselin. In Jerusalem und im ganzen Land beseitige ich, der Herr, die Streitwagen, die Schlachtrosse und alle Waffen. Euer König stiftet Frieden unter den Völkern, seine Macht reicht von einem Meer zum anderen, vom Euphrat bis zum Ende der Erde. *(Sacharja 9,9-10 - Übersetzung nach „Hoffnung für alle“)*
- Person 2:** Ein König, der nicht „stolz daherkommt“... hm...
- Person 3:** Ein König auf einem Esel!
- Person 2:** Also nix mit Rolls Royce und Staatsempfang im Schloss Bellevue!
- Person 3:** Und was will der König auf dem Esel jetzt noch mal abschaffen?
- Person 1:** Alles, womit man damals vor langer Zeit Krieg machen konnte: Waffen, Streitwagen und die Pferde der Soldaten. Das schafft er alles ab und dafür bringt er Gerechtigkeit und Frieden.
- Person 2:** Weißt du, das klingt ja echt vielversprechend. Ich meine, es wäre ja toll, wenn das wahr werden kann, Frieden und Gerechtigkeit.
- Person 1:** Das kann schon wahr werden, wenn wir auch mitmachen.
- Person 3:** Beim Frieden und der Gerechtigkeit mitmachen?
- Person 1:** Genau.
- Person 2:** Ich wüsste ja gerne, wie... und überhaupt, wer dieser König sein soll...
- Person 1:** Das versuchen wir herauszufinden. In diesem Gottesdienst zum 1. Advent!
- Person 3:** Na, ein bisschen Staatsempfang will ich schon haben, wenn der König kommt. Also los, ich bin gespannt!



Eventuell kann das Anspiel auch gefilmt oder als Audio-Stück aufgenommen werden.

Predigtimpuls

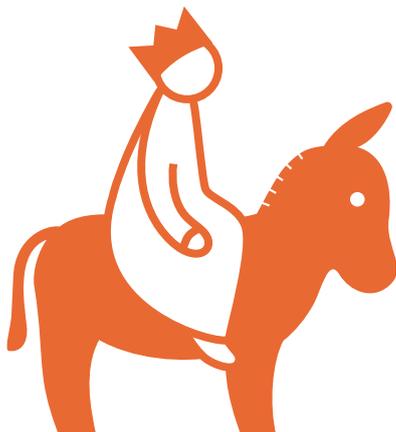
Da kommt er! Die Leute jubeln. Wie bei einem Staatsgast, einer ganz tollen Fußballmannschaft, wenn sie nach dem Sieg heimkommt oder wie bei einem Popstar. Menschen stehen an der Straße und recken sich und strecken sich, um zu sehen. Habt ihr das schon mal erlebt, wenn so eine Berühmtheit vorbeikommt? Da kommen erst ganz viele Leute vornweg, manchmal kommen auch Polizei-Motorräder und ganz viele Sicherheitsleute, das sind die Coolen mit den schwarzen Sonnenbrillen, die immer sehr wichtig und angespannt gucken. Und irgendwann kommt dann der berühmte Mensch, sie oder er hat ein besonders schickes Fahrzeug, ein edles Pferd oder eine Kutsche.

Der König auf dem Esel aber, der zu uns kommt, kommt ohne Sicherheit. Ein Esel ist nicht sehr groß. Wenn ein Erwachsener auf dem Esel reitet, dann schleifen die Füße fast auf dem Erdboden. Ganz normale Leute hatten früher Esel im Stall. Meistens waren die Esel dazu da, hart zu arbeiten. Pferde, die gehören zu Soldaten, die reiten auf ihnen oder lassen sie ihre Kriegswagen ziehen. Pferde, Rosse, das sind Kriegstiere – mit einem Esel ist man auf dem Schlachtfeld verloren.

Der König, der auf dem Esel, kommt nicht auf dem hohen Ross und er will das Gegenteil von Krieg. Er kommt, weil jetzt Frieden sein soll. Dieser Frieden fängt bei den Kleinen an, bei Leuten, die nicht berühmt sind oder als Helden verehrt werden. Am ersten Advent, da beginnt der Weg auf Weihnachten zu. Im Stall von Bethlehem kommt zu Weihnachten Jesus zur Welt, dann verkünden auch die Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und **Friede** auf Erden!

Der König auf dem Esel und das Kind, beide wollen nicht in Palästen wohnen und von oben herab regieren. Sie wollen anders wichtig sein, nämlich ganz nah bei den Menschen und in deren Herzen. Wir, die Menschen dieser Erde, brauchen den Frieden ganz dringend. Es geht um unsere Zukunft. Die kann nur gut werden, wenn wir Frieden haben auf der Erde. Und besonders **die** Menschen brauchen den Frieden, die noch ganz viel Zukunft vor sich haben, das sind die Kinder dieser Welt. Die Menschen auf der Welt sind wie eine große Familie. Brot für die Welt möchte alle Familienmitglieder daran erinnern, dass es noch viel zu tun gibt, damit es gerechter zugeht innerhalb dieser Familie.

Gott hat das, was wir zum Leben brauchen, für alle geschaffen und will, dass wir es gerecht verteilen – aber in unserer Menschenfamilie gibt es große Unterschiede. Wir hier in Deutschland leben in Sicherheit und den meisten von uns geht es sehr gut. Menschen in anderen Teilen der Welt haben nicht alles, was sie brauchen. In vielen Ländern müssen die Kinder ihren Eltern beim Geldverdienen helfen. Sie arbeiten hart und sie gehen gar nicht zur Schule oder nur ganz selten. Diese Kinder schaffen es oft nicht, einen Schulabschluss zu machen.



Familiengottesdienst Ein Advent für die Zukunft



Und dann ist die Zukunft nicht mehr offen. Sie ist schon am Ende. Mit unserem Brot-für-die-Welt-Projekt sind wir in Südostasien – auf den Philippinen. Dort lebt die Familie Occeñola mit fünf Kindern. Wie viele auf der Insel Negros leben sie vom Zuckerrohr. Das Zuckerrohr zu ernten, ist schwere Arbeit. Die zwei ältesten Mädchen heißen Reyca Jay und Karylle. Die beiden mussten schon viel auf den Zuckerrohrfeldern arbeiten. In der Schule waren sie kaum mehr. Sie sind acht und zehn Jahre alt. Wir können helfen, damit Reyca Jay und Karylle eine Zukunft haben. Wir können Arbeit dort unterstützen, die der Familie hilft, damit die beiden Mädchen ab jetzt immer regelmäßig in die Schule gehen. Weil es den Eltern mit ihrer Arbeit jetzt besser geht, ist auch für Reyca Jay und Karylle besser gesorgt. Sie haben Stifte, Hefte und Nachhilfe bekommen. Die Mädchen träumen davon, Ärztin und Lehrerin zu werden. Mama Janet hat Tränen in den Augen, wenn sie über die Veränderungen in ihrer Familie erzählt: „Unsere Kinder haben plötzlich so große Träume. Wir werden alles tun, damit sie in Erfüllung gehen.“

Weil Jesus als Menschenkind auf die Welt kommt, ist unsere Zukunft nicht mehr dunkel. Sie ist offen, so wie die Tür, die wir am 1. Advent aufmachen – auf dem Weg nach Weihnachten. Der sanftmütige König auf dem Esel, den uns der Prophet Sacharja weissagt, ist bei uns angekommen. Der Traum des Propheten kann unsere Welt verändern. Wir wollen bei dieser Veränderung mitarbeiten. Wir wollen Frieden halten und den Kindern eine Zukunft schenken.

Amen



Lieder

Ihr Kinderlein kommet – altes Lied mit neuem Text

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Gott selbst ganz aus Liebe für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
verkündet von Engeln mit himmlischem Schall
Ein Kind, neu geboren, so zart und so klein –
der Stern kündet Großes mit ganz hellem Schein.

Ein Kind, das braucht Liebe und Pflege und Schutz!
Ein Kind armer Leute, geboren im Schmutz –
das ist Gottes Zeichen, nicht Geld, Macht und Krieg!
Ganz niedrig und nah, so kommt Liebe zum Sieg.

Ihr Kinderlein kommet und lasst uns nicht ruhn'
Bis wir endlich mehr für Gerechtigkeit tun!
Bis Spielen und Lernen, Gesundheit und Recht
für alle ist sicher, und niemand geht's schlecht!

Ihr Kinder der Welt, ob ganz nah oder fern
Gott ist mit uns allen und das sagt uns der Stern.
Wir brauchen den Mut und den Segen, die Kraft
die Leiden beendet und Frieden uns schafft.

**Herr, mach
uns stark
im Mut**

EG 154

**Diese Erde
werde Licht**
(Laubach/Quast)

**Einsam bist
du klein**

(Barth,
Horst/Janssens)
EG Hessen 591

**Singet
fröhlich im
Advent**

EG Hessen 536

**Es ist ein
winzig
Menschenkind**

(Zenetti/Domrös)
Mein Liederbuch 2,
B 188

**Wir sind
Kinder
einer Erde**

(Ludwig/Heymann)

**Wir wünschen,
Herr, dass
jedes Kind**

(Netz/Lehmann)
Mein Liederbuch, C 5

**Kleiner
Mensch
ganz groß**

(Leißer/Baltruweit)

Mehr zum Projekt

Weitere Informationen online

Auf unserer Webseite finden Sie ab 1. September 2020 alle nötigen Informationen zu dem Projekt der Brot-für-die-Welt-Partnerorganisation Quidan Kaisahan („Solidarität mit den Namenlosen“). Dort finden Sie auch die Links, die Sie zu allen Projektmaterialien führen:

- Flyer
- Vorstellung des Projekts im Heft „Projekte und Positionen“
- Ausführliche Projektinformation als ausdrucksfähiges PDF
- Link zur Power-Point-Präsentation samt Begleittext und Projektfilm

Über die Organisation:

Die Organisation Quidan Kaisahan wurde 1996 gegründet. Sie tritt in der philippinischen Provinz Negros Occidental für die Überwindung der Armut, das Ende der Kinderarbeit sowie das Recht auf Bildung ein. Das aktuelle von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 1.665 Kinder und deren Familien. Sie erhalten unter anderem kostenlose Schulmaterialien und Förderunterricht. Ihre Eltern werden in nachhaltigen Anbaumethoden geschult und bei der Gründung von Kleinstunternehmen unterstützt.

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/philippinen-kinderarbeit

Drei Möglichkeiten, wie eine Spende / Kollekte hilft



50 €

Startpaket mit Materialien für zehn Schüler*innen (Schulhefte, Kugelschreiber, Buntstifte, Spitzer, Radiergummi...)



90 €

Warmes Mittagessen für 60 Kinder (pro Woche)



175 €

Unterrichtsmaterialien für 25 Förderschüler*innen (Lehrbücher, Kopien, Schreibmaterialien)

Aktionsideen zur Kollekte

- Gestalten Sie mit Hilfe der Fotoserie zum Projekt eine Ausstellung mit Möglichkeiten zur Kollekte.
- Stellen Sie drei „Töpfe“ für die drei Hilfsmöglichkeiten auf (50, 90 und 175 Euro) und sammeln Sie die Kollekte zielgenau (auch mit Moderation) Die „Töpfe“ können vorher von Kindern auch entsprechend gestaltet werden: Zum Beispiel ein Topf mit einer „Stift-Verkleidung“ oder ein Schulbuch als Sammelbüchse.
- Plätzchenverkauf mit fair gehandeltem Zucker/Schokolade für den guten Zweck: Verkaufen Sie nach dem Gottesdienst kleine Tüten mit Adventsgebäck und passen Sie die Preise dem Kollektenzweck an.

Psalm, Gebete und Segen

PSALM 24

Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!

Denn: Gott kommt!

Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
Gott, der uns Menschen gemacht hat.

Alle Menschen auf der Erde,
so unterschiedlich wie wir sind.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!

Denn: Gott kommt!

Gott lädt alle Menschen ein,
die sein Wort hören
und versuchen danach zu leben.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!

Denn: Gott kommt!

Gott ist stark und mächtig.
Gott ist wunderbar.
So sehr, dass er als kleines Kind
auf die Welt kommt.
Macht Türen und Fenster auf!
Öffnet eure Herzen!

Denn: Gott kommt

Segens- oder Fürbittgebet

Zu den verschiedenen Bitten können im Vorfeld jeweils Symbole gebastelt oder gemalt werden. Diese könnten während des Gebets dann von Einzelnen im Altarraum erst hochgehalten werden für alle sichtbar und dann dort gesammelt/abgelegt werden.

Gottes Segen komme zu uns Kindern,
dass wir stark sind.

Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen,
dass wir die Stärke der Kinder ernst nehmen

Gottes Segen komme zu uns Kindern,
dass wir sagen, was wir denken.

Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen,
dass wir zuhören, wenn Kinder reden.

Gottes Segen komme zu uns Kindern,
dass wir mutig sind in unserem Recht.

Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen,
dass wir bereit sind, von den Kindern
zu lernen.

Gottes Segen komme zu uns Kindern,
dass wir NEIN sagen, wo es nötig ist.

Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen,
dass wird das NEIN aushalten können.

Gottes Segen komme zu uns Kindern,
dass wir schreien, wo Unrecht ist.

Gottes Segen komme zu uns Erwachsenen,
dass wir gemeinsam gegen das
Unrecht ankämpfen.

Gottes Segen komme zu uns Kindern
und Erwachsenen, dass wir miteinander
nach der Wahrheit suchen und die
Wirklichkeit verändern.



✚ Segen

Gottes Segen sei mit dir

auf dem Weg, den du nun gehst,
auf deinem Weg in den Kindergarten,
die Schule oder zur Arbeit.

Bei allem, was du tust,
bei jedem Schritt
will ich dir Frieden schenken,
dich stark und mutig
und deine Zukunft hell machen.
Gottes Segen sei mit dir.



✚ Ein Kind wie wir auch

Jesus,
du warst ein Kind wie wir, du hast gelacht und geweint wie wir.
Maria und Josef haben dich in die Arme genommen, wie es unsere Eltern mit uns tun.
Du wurdest ein Kind wie wir, damit wir durch dich reich beschenkt werden.
Du weißt, wie es ist, wenn wir uns freuen und wenn wir glücklich sind.
Du weißt auch, wie es ist, wenn wir Angst haben und traurig sind.

Wir denken daran, dass es viele Kinder gibt, deren Leben dunkel ist,
die arm sind und Hunger haben, die keine Eltern mehr haben,
die ohne Liebe aufwachsen,
die nicht wissen, was ein Kindergarten ist und die nicht zur Schule gehen können.
Wir denken an die Kinder auf den Philippinen, von denen wir gehört haben
und an die vielen Kinder auf der Welt und auch in unserem Land, die arm sind.
Nimm du alle Kinder in deine Arme, ganz besonders die, denen es schlecht geht!
Hilf ihnen!
Und hilf uns, dass wir sehen, wo wir helfen können,
und es auch tun mit unseren Herzen und Händen.

Amen

💡 Bastelaktion

Im Rahmen des Gottesdienstes oder für das Zusammensein danach:

- *Kinder der Gemeinde bauen die „Straße der Zukunft“: das kann eine lange Bahn sein, an die immer ein neues Stück angelegt wird. Jedes Kind kann auf seinem Stück Straße gestalten, was es für die Zukunft für wichtig hält.*
- *Kinder und Erwachsene gestalten Plakate zum Thema Kinderrechte. Die werden im Kirchraum ausgestellt.*
- *Kinder gestalten, was sie Reyca Jay und Karylle auf der Insel Negros wünschen.*